Unsere pädagogische Konzeption
Kindergarten Stallhofen

Neu überarbeitet: Juli 2023
Kindergartenteam Stallhofen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Grunddaten der Kinderbetreuungseinrichtung 4
Räumlichkeiten und Ausstattung 5
Grundlegende pädagogische Werthaltung 6
Wertebildung im Kindergarten 7
Was bedeutet offenes Arbeiten? 8
Der Bildungsrahmenplan 9
Ethik und Gesellschaft 9
Sprache und Kommunikation 10
Emotionen und soziale Beziehungen 11
Bewegung und Gesundheit 12
Natur und Technik 13
Ästhetik und Gestaltung 14
Unser Tagesablauf 16
Bildungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten 20
Gestaltung von Transitionen 21
Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen 24
Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule 24
Mitarbeiterinnen in der Kinderbetreuungseinrichtung 26
Wir stellen uns vor 27
Dienstplan 34
Wir entwickeln uns weiter 35
Beobachtung und Dokumentation 36
Das IZB-Team 38
Literaturhinweise 39

Liebe Eltern!

WIKI ist mit seinen 1.650 Mitarbeiter:innen *der* innovative und familienfreundliche Anbieter in der Betreuung, Begleitung und Bildung von Menschen in der Steiermark.
Das Kern- und Herzstück von WIKI ist unbestritten die Kinderbildung und -betreuung. Mit den mehr als 8.200 Kindern, die an über 265 Standorten betreut werden, hat dieser Geschäftszweig über die letzten Jahre ein enormes Wachstum erfahren. So können wir heute mit Stolz festhalten, dass WIKI auch der größte private Anbieter in diesem Segment ist. Diese Größe bringt zum einen eine Anzahl von Vorteilen mit sich, wenn man nur bedenkt welch herausragendes Wissen und welch unendlicher Erfahrungsschatz in unserem Unternehmen durch unsere Mitarbeiter:innen steckt, zum anderen sind wir dadurch aber auch mit zahlreichen organisatorischen Herausforderungen konfrontiert.

Die vorliegende Konzeption soll Unterstützer und Begleiter im Zusammenspiel zwischen Ihnen, als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und unseren Teams in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sein. Zusätzlich soll Ihnen ein näherer Einblick in die tägliche pädagogische Arbeit und in den Ablauf der jeweiligen Einrichtung ermöglicht werden. Dieses Werk wird laufend ergänzt und immer wieder aktualisiert werden, somit dient es als wichtiger Beitrag zur qualitätsvollen Weiterentwicklung von WIKI zum Wohle der Kinder.

Liebe Eltern, Ihnen gilt unser spezieller Dank für die gute Zusammenarbeit und für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Ihr Michael Pötler,
Obmann

Ihre Tatjana Prattes,
Geschäftsführerin

Ihr Christian Leitner,
Geschäftsführer

Grunddaten der Kinderbildungseinrichtung

Unsere Adresse:

Wiki Kindergarten Stallhofen

8152 Stallhofen 313
Tel: 0664/85 70 172 (Jede Gruppe ist unter einer eigenen Handynummer erreichbar.
Die Eltern erhalten diese Nummer zu Kindergartenbeginn.)
E-Mail.: kiga.stallhofen@wiki.at

Der Kindergarten und die Kinderkrippe Stallhofen befinden sich unter einem Dach. Unser Haus wurde mit dem Holzpreis prämiert und liegt zentral im Ort Stallhofen neben dem Gemeindeamt und der Musikschule und gegenüber dem Lagerhaus und ist im September 2013 eröffnet worden. Der **Erhalter** ist die **Gemeinde Stallhofen der Betreiber** ist **WIKI (Wir Kinder, Bildung und Betreuung)**.

Öffnungszeiten und Preise:

Unsere Betriebsformen: 1 Ganztagsgruppe, 2 Halbtagsgruppen & eine alterserweiterte Gruppe
Gruppe 1 Regenbogenland, Gruppe 2 Sonnenland, Gruppe 3 Schlaraffenland, Gruppe 4 Blumenland

Die Anmeldung ist von 7.00- 13.00 Uhr, 7.00- 15.00 Uhr oder 7.00 – 17.00 Uhr möglich.
Die Beiträge für den Kindergarten sind sozial gestaffelt und berechnen sich aus dem Familieneinkommen.
Die Tarife für den Kindergartenbeitrag sind unter folgender Adresse zu finden:
http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/12206612_74836436/de04b4e2/Sozialstaffel%20Erhalter_inst.KBE%202019-20__.pdf

Wir sind ein Jahresbetrieb und orientieren uns an den Schulferien. Wir haben in den Weihnachtsferien und Osterferien geschlossen. In den Semesterferien, sowie an den Fenstertagen hat unser Kindergarten geöffnet. Wir haben im Jahr zwei Schließtage. In den Sommerferien wird eine 5- wöchige Sommerbetreuung angeboten.

Für fünfjährige Kinder ist der halbtägige Besuch des Kindergartens kostenlos. Die Kindergartenbeiträge belaufen sich zurzeit auf Halbtag 13 Uhr: 150,54€, Ganztag 15 Uhr: 200,72 € und Ganztag 17 Uhr: 250,90€ zuzüglich der Zusatzkosten.

Zusatzkosten:

Der Beitrag für das gesunde Jausen- Buffet ist von der Betreuungszeit abhängig. (13 Uhr Kinder: 17 Euro, 15 Uhr Kinder: 18 Euro, 17 Uhr Kinder: 20 Euro)
Mittagessen nach Bedarf 4,32 Euro
Büchertausch: 15€/1 x in der Kindergartenzeit.
Die Kinder können wöchentlich Bücher aus dem Kindergarten ausborgen.

Der Kindergartenbeitrag wird 10 Mal im Betreuungsjahr (September bis Juni des Folgejahres) mittels Bankeinzug von Wiki eingehoben.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Die Gestaltung der Kinderbetreuungseinrichtung hat nicht nur großen Einfluss auf die Atmosphäre, sondern auch auf die Entwicklung der Kinder. Grundsätzlich entsprechen die Räumlichkeiten den gesetzlichen Vorgaben.

Wir verfügen über eine Garderobe, die wir gemeinsam mit den Krippenkindern benutzen. Jedes Kind hat seinen eigenen Platz, der mit dem eigenen Foto markiert ist. Dort werden täglich die Schuhe, Jacken und Reservegewand aufbewahrt. Es gibt einen eigenen Bereich für Gatschgewand und Gummistiefel. In der Garderobe findet sich auch unsere Informationsecke, wo Eltern jederzeit Informationen und Neuigkeiten einholen können.

Wir verfügen über 4 Gruppenräume, die unsere Stammgruppen sind.
Regenbogenland: Ganztagsgruppe
Sonnenland: Halbtagsgruppe
Schlaraffenland: Halbtagsgruppe
Blumenland: Alterserweiterte Gruppe

Trödelspiele, Bilderbücher und weitere interessante Materialien stehen den Kindern bereits in der Früh in unserem Willkommensbereich zur Verfügung und laden zu einem gemütlichen und sanften Start in den Kindergartenalltag ein. Weiteres stehen den Kindern ein großer Baubereich, ein Ruheraum und ein Bewegungsraum zur Verfügung. Das Jausenbuffet wird gleitend in den jeweiligen Gruppen angeboten.
Das Mittagessen wird von allen zum Essen angemeldeten Kindern (Kinderkrippe, Ganztagsgruppe, alterserweiterte Gruppe) im Kindergartenrestaurant eingenommen. Unser Kindergartenrestaurant ist von 11:20 Uhr- 13:30 Uhr geöffnet und die Kinder entscheiden selbstständig, wann sie sich am Buffet bedienen. Um den Kindern eine ruhige Atmosphäre beim Mittagessen schaffen zu können, finden gemütliche Angebote in den Stammgruppen oder im Garten statt. Die Kinder werden während unserer Mittagessenszeit über die Terrassentüre der Gruppen abgeholt, um Eltern einen guten Einblick in den Alltag zu geben, sowie Tür & Angelgespräche zu ermöglichen.

Unser großer Garten ermöglicht den Kindern ihren Bewegungsdrang nachzugehen. 2 große Sandkisten, diverse Angebote zum Schaukeln, Klettern und Rutschen, jede Menge Fahrzeuge,

sowie auch eine Gatschküche und viele weitere zusätzliche, flexible, individuelle und situationsbezogenen Angebote, finden die Kinder bei uns im Garten.

Weiters gibt es ein Büro, zwei Personalräume und Abstellräume, und eine Küche, die wir gemeinsam mit der Kinderkrippe nutzen.

Wir bemühen uns sehr unsere Räume kindgerecht, einladend und liebevoll zu gestalten. Wir verfügen über reichlich Spielmaterial und können den Kindern so Abwechslung bieten und schaffen für die Kinder zahlreiche Möglichkeiten sich in allen Bildungsbereichen weiter-zu entwickeln.

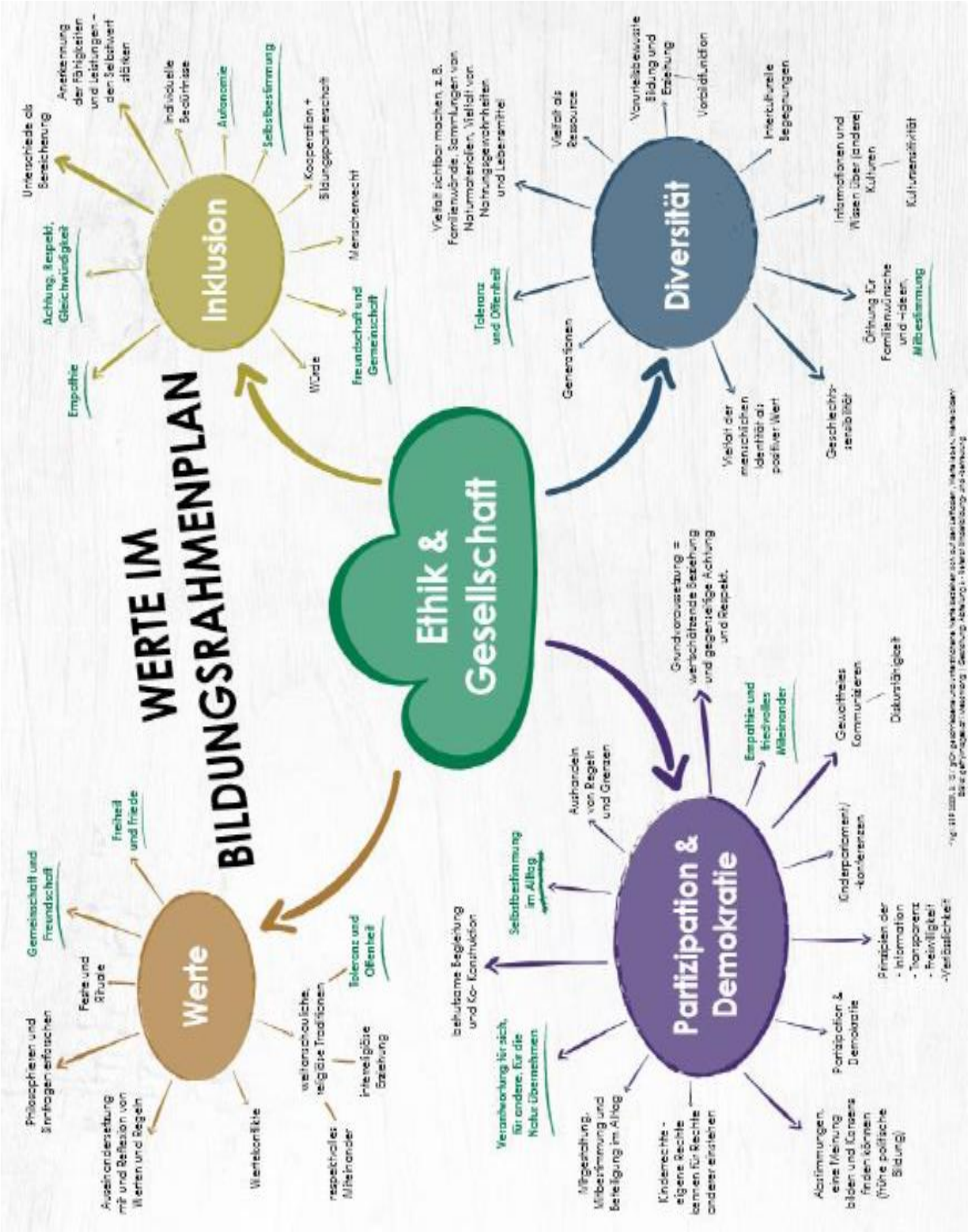
Unsere grundlegenden pädagogischen Werthaltungen

Unsere pädagogische Orientierung basiert auf dem Bild vom Kind als kompetentes Individuum, das seine Bildungsprozesse in ko-konstruktiver Weise mitgestaltet. Wertebildung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Kindergartenalltags, denn Werte entstehen in der Begegnung mit Menschen. In der Interaktion mit den Kindern werden Werte primär über Normen und Regeln vermittelt und erlebbar gemacht.

Jedes Kind hat eine eigenständige Persönlichkeit, daher ist es in der Arbeit mit den Kindern von großer Bedeutung, die Individualität des Kindes in den Vordergrund zu stellen, und somit das Kind als eigenen Gestalter seiner Entwicklung zu respektieren. So wird dem Kind vermittelt, dass es als eigenständige Persönlichkeit mit seiner Individualität und Eigenart geachtet, gewürdigt und angenommen wird. Ein achtsames Eingehen auf individuelle Bedürfnisse ist unabdingbar.
Innerhalb dieses Handlungsspielraumes konstruiert sich das Kind seine Wirklichkeit und entscheidet selbst, was es sich zu eigen macht, wovon es sich abwendet und womit es sich vertiefend auseinandersetzen möchte. Dadurch besitzt das Kind von Anfang an die Kompetenzen, die es für Partizipationsprozesse benötigt, wenn auch erst in einfacher Form.

Besondere noch sehr junge Kinder brauchen sowohl viel körperliche Nähe, aber auch Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten und Zeit, um sich individuell entfalten zu können. Kinder sind autonome Wesen und wollen selbstständig mit ihrer Umwelt in Kontakt treten. Somit liegt unsere Aufgabe als Erwachsene nicht darin, die Lebensräume aktiv zu gestalten, sondern vielmehr darin zu unterstützen, Gelegenheiten aufzugreifen und Impulse zu setzen, die die Lernbereitschaft fördern.

Auszug aus dem Wertekatalog Werte leben, Werte bilden © 2018


WERTE IM BILDUNGSRAHMENPLAN
Ethik & Gesellschaft
Inklusion
Unterschiede als Bereicherung
Anerkennung der Fähigkeiten und Leistungen – den Selbstwert stärken
Individuelle Bedürfnisse
Autonomie
Selbstbestimmung
Kooperation + Bildungspartnerschaft
Menschenrecht
Achtung, Respekt, Gleichwürdigkeit
Empathie
Würde
Freundschaft und Gemeinschaft
Diversität
Vielfalt sichtbar machen, z.B. Familienwürde, Sammlungen von Naturmaterialien, Vielfalt von Nahrungsgewohnheiten und Lebensmittel
Vielfalt als Ressource
Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
Vorbildfunktion
Interkulturelle Begegnungen
Informationen und Wissen über andere Kulturen
Kulturensensibilität
Toleranz und Offenheit
Generationen
Öffnung für Familienwünsche und -ideen, Mitbestimmung
Vielfalt der menschlichen Identität als positiver Wert
Geschlechtersensibilität
Partizipation & Demokratie
Grundvoraussetzung = wertschätzende Beziehung und gegenseitige Achtung und Respekt.
Empathie und friedvolles Miteinander
Gewaltfreies Kommunizieren
Diskursfähigkeit
Aushandeln von Regeln und Grenzen
Kinderparlament/ -konferenzen
Selbstbestimmung im Alltag
Prinzipien der - Information - Transparenz - Freiwilligkeit -Verbindlichkeit
Partizipation & Demokratie
partnerschaftliche Begleitung und Ko-Konstruktion
Verantwortung für sich, für andere, für die Natur übernehmen
Abstimmungen, eine Meinung bilden und Konsens finden können (frühe politische Bildung)
Mitgestaltung, Mitbestimmung und Beteiligung im Alltag
Kinderrechte - eigene Rechte kennen für Rechte anderer einstehen
Werte
Gemeinschaft und Freundschaft
Freiheit und Friede
Philosophieren und Sinnfragen erfassen
Feste und Rituale
Auseinandersetzung mit und Reflexion von Werten und Regeln
Wertekonflikte
weltanschauliche, religiöse Traditionen
Toleranz und Offenheit
interreligiöse Erziehung
respektvolles Miteinander

Was bedeutet Offenes Arbeiten für unser Haus?

Offene Arbeit bedeutet nicht nur eine Abänderung des Raumkonzeptes durch das Öffnen der Räume, vielmehr ist es eine Grundeinstellung des Zusammenlebens.
Es geht um ein Umdenken in der pädagogischen Orientierung hin zu einem gleichberechtigten Umgang zwischen Kindern und Erwachsenen.

Durch unser offenes Raumkonzept entsteht die Möglichkeit, seinen Impulsen entsprechend zu agieren und die Umwelt ohne äußere Eingrenzung zu explorieren.
Es geht darum, für Kinder einen Ort des Abenteuers zu schaffen, der Gelegenheiten bietet, sich mutig neuen Herausforderungen zu stellen. Zentrales Ziel eines offenen Systems ist es, die Bewegungs- und Entscheidungsräume der Kinder zu erweitern und so zur Autonomieentwicklung beizutragen.
Wir möchten den Kindern sowohl ein ,,sicheres Zuhause“ als auch die Möglichkeiten bieten, sich frei zu entfalten. Zu Beginn des Betreuungsjahres starten wir in den Stammgruppen, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Das Öffnen der Räume und der Angebote für alle Kinder bewirkt daher im weiteren Sinne auch ein Öffnen der Augen, bringt frischen Wind und fördert die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sowohl der Kinder als auch der Eltern.
Dieses von uns angestrebte pädagogische Konzept trägt also dazu bei, die Bewegungs- und Entscheidungsräume aller Beteiligten zu erweitern und führt in weiterer Folge zu einer nach außen gerichteter Transparenz des Erziehungsprozesses bei uns im Kindergarten.

Offene Räume bieten individuelle Möglichkeiten und schaffen Erfahrung durch Exploration. Die Freude am selbständigen Tun steht also im Mittelpunkt aller Aktivitäten, wobei die eigenverantwortliche Zeiteinteilung und das individuelle Lerntempo eine entscheidende Rolle spielen.

Eine Erweiterung der Freiräume der Kinder bedeutet dennoch nicht, ihnen alle Entscheidungen zu überlassen. Wir, als Kindergartenteam setzen weiterhin den Rahmen, in dem die Kinder sich bewegen, fest. Eine Diskussion im Team über allgemeingültige Regeln und Vereinbarungen ist notwendig, um diese gegenüber den Kindern und Eltern begründen zu können. Diese Form der Teamzusammenarbeit beinhaltet eine selbstkritische Reflexion, eine konstruktive Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundhaltungen, eine offene Kommunikation und einen kontinuierlichen Austausch. Diese Vereinbarungen betreffen die Aufsichtspflicht und Zuständigkeiten im Innen- und Außenbereich. Außerdem ist eine verlässliche Struktur durch Rituale und Signale fester Bestandteil der offenen Arbeit und sie dient der Orientierung und Vermittlung von Sicherheit.

Was ist Bildung?

Bildung wird als lebenslanger Prozess der aktiven Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und mit der Welt verstanden. Somit benötigt das Kind eine anregungsreiche Umgebung, um individuelle Lernerfahrungen zu sammeln. Grundlage für unsere pädagogischen Schwerpunkte bietet der Bundesländerübergreifende Bildungsrahmen-Plan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Dieses Curriculum umfasst diese **sechs Bildungsbereiche**, welche eine ganzheitliche und vernetzte Planung und Reflexion im Fokus haben.

Ethik und Gesellschaft

Bei uns im Kindergarten erleben die Kinder Auseinandersetzung mit Werten und Normen der Gesellschaft, mit den Unterschieden von Menschen bezüglich ihrer Herkunft, ihrer religiösen Traditionen und ihren individuellen Fähigkeiten. Die Kinder entwickeln das Grundverständnis, dass jeder Mensch gleich viel wert ist. Wir Erwachsenen haben im Kindergarten eine Vorbildfunktion.

Unsere Schwerpunkte in diesem Bildungsbereich:

- Werte vorleben und vermitteln
- Wertschätzung & Achtung gegenüber jedem Einzelnen vermitteln
- Sorgsamer Umgang und Respektieren des Eigentums anderer

- Partizipation und Mitbestimmung erleben
- Brauchtumspflege- Feste feiern,
  kennenlernen kultureller Besonderheiten
- Sorgsamer Umgang und bewusste
  Auswahl von Lebensmitteln
- Öffentliche Gebäude und nähere Umgebung erkunden

Sprache und Kommunikation

Die Sprache stellt das wichtigste Mittel dar, um soziale Beziehungen einzugehen und Gefühle sowie Eindrücke an andere weiterzugeben. Sie dient dazu, Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und weiterzugeben, sowie Handlungen zu planen und durchzuführen.
In Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Kinder in Alltagssituationen unterstützt, um ihre Erst- bzw. Zweitsprache zu erwerben und auszubauen und so eine erfolgreiche Bildungs-biografie zu beginnen.

Unsere Schwerpunkte in diesem Bildungsbereich:

- Sprechfreude entwickeln und Ermutigung zum Erzählen fördern
- Symbol- und Bildsprache im Raum wahrnehmen und verstehen
- Namen schreiben, vergleichen und Buchstaben identifizieren
- Richtiges Hören und Zuhören
- Sprachspiele, Lieder, Rollenspiele im Alltag durchführen
- Wortschatzerweiterung durch Erzählungen Bilderbuchbetrachtungen
- Förderung der Lese-, Erzähl-, und Schriftkultur

Emotionen und soziale Beziehungen

Unsere Kinder sind soziale Wesen, deren Beziehungen untereinander von Emotionen geprägt sind. Stabile und sichere Beziehungen vermitteln Kindern Geborgenheit, tragen zum kindlichen Wohlbefinden bei und fördern das Vertrauen in sich selbst und in die Umwelt. In diesem Bereich entwickeln sich emotionale und soziale Kompetenzen, die als Grundvoraussetzung für die Bewältigung des Lebens anzusehen sind und es den Kindern erleichtern Kooperationen einzugehen und Konflikte auszutragen und zu lösen. In Spiel- und Alltagssituationen entwickeln Kinder Bewältigungs- und Handlungsstrategien, um ihre Emotionen und Impulse zu steuern.

Unsere Schwerpunkte in diesem Bildungsbereich:

- Eigenes Wohlbefinden und eigene Identität fördern
- Selbstbewusst und selbstständig sein
- Freundschaften schließen und kooperativ sein
- Konflikte lösen und Kompromisse schließen
- Wünsche und Bedürfnisse

ausdrücken und respektieren
- Emotionen regulieren
- Empathie und Solidarität empfinden

Bewegung und Gesundheit

Ein bewusster Umgang mit Nahrungsmitteln und präventiven Maßnahmen zum Thema Gesundheit ist gefordert, da in der frühen Kindheit der Grundstein für ein ausgewogenes Gesundheitsbewusstsein gelegt wird. Durch Bewegung erforschen Kinder ihre Umwelt. Bewegungserfahrungen sind Voraussetzung für die Entwicklung vieler weiterer Kompetenzen, wie beispielsweise der Sprache. Dieser Tatsache wollen wir in unserer neuen Kinderbetreuungseinrichtung in Stallhofen Rechnung tragen und den Bereich der Bewegung und Gesundheit in den Fokus rücken.

Unsere Schwerpunkte in diesem Bildungsbereich:
- Vertrauen zu sich selbst und Freude am eigenen Körper und Bewegung empfinden
- Bewegungserfahrungen sammeln und elementarte Bewegungsbedürfnisse befriedigen

- Koordination, Körperwahrnehmung, Kraft, Reaktion & Ausdauer fördern
- Bewegungsangebote im Freien und im Turnsaal miterleben
- Rhythmik, Kreis- und Bewegungsspiele und Entspannungsübungen erleben
- Mit Zahngesundheitserziehung das Gesundheitsbewusstsein wecken
- Unser Gesundes Jausen- Buffet

Natur und Technik

Mit allen Sinnen erschließt sich das Kind die Natur und es baut darauf erste naturwissenschaftliche Erfahrungen und Fragestellungen auf. Viele der Warum- Fragen des Kindes richten sich auf naturwissenschaftliche und technische Phänomene. Kinder benötigen vielfältige Gelegenheiten, sich im Bereich der Technik forschend und entdeckend zu erleben. Spielerisch üben die Kinder zu beobachten, zu unterscheiden, zu ordnen, und Zusammenhänge zu erkennen.

Unsere Schwerpunkte in diesem Bildungsbereich:

- Wöchentliche Ausflugstage
- Vorgänge in der Natur bewusst beobachten und achtsam mit ihr umgehen
- Experimente beobachten, verstehen und durchführen
- Entdecken- Erleben- Forschen- Lernen
- Mathematische Grunderfahrungen sammeln
- Sachgerechter Umgang mit Werkzeug

Ästhetik und Gestaltung

Durch gestalterisches und schöpferisches Arbeiten haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Kreativität zum Ausdruck zu bringen und ihre Improvisationsfähigkeit einzusetzen. Beim kreativen Gestalten setzen sich die Kinder mit ihren Gefühlen auseinander und werden sich ihrer Ausdrucksmöglichkeiten bewusst.
Durch die Verwendung von verschiedenen Werkzeugen und Materialien erweitern sie ihre Sachkompetenz, wobei nicht das Endprodukt wichtig ist, sondern der schöpferische Gestaltungsprozess. Dabei sind Singen, Musizieren, Tanzen und Rollenspiele kreative Ausdrucksformen der Kinder.

Unsere Schwerpunkte in diesem Bildungsbereich:

- Kreativität, Vorstellungskraft und Fantasie anregen
- Schöpferische Fähigkeiten entwickeln und erweitern
- Eigene Gestaltungslust, Ausdruckswege und Lösungsmöglichkeiten finden
- Zeichnungen und Werkstücke wertschätzen
- Verschiedene Materialien und Techniken kennenlernen
- Freude am Singen und Musizieren erleben
- Musikalische Ideen entwickeln und klanglich gestalten

Unser Konzept geht von der Prämisse aus, dass der Mensch nur als Ganzheit vorstellbar ist. Dabei sind Denken, Fühlen, Handeln, Wahrnehmen und Bewegen miteinander verbundene Tätigkeiten und beeinflussen sich auch gegenseitig. Bei Kindern ist diese Ganzheitlichkeit besonders stark ausgeprägt, da sie alle Empfindungen mit ihrem ganzen Körper wahrnehmen. Unter Kompetenz wird ein Netzwerk von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Strategien und Routinen verstanden, dass jeder Mensch zusätzlich zur Lernmotivation benötigt, um in unterschiedlichen Situationen handlungsfähig zu sein.

Auszug aus dem Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan © 2009

Unser Tagesablauf

Durch die Gestaltung unseres Kindergartenalltages wollen wir die Kinder in ihren individuellen Bildungsprozessen begleiten und unterstützen. Durch einen geregelten Tagesablauf erleben die Kinder Sicherheit und Geborgenheit. Trotzdem gleicht nicht jeder Tag dem anderen, deshalb gestalten wir den Kindergartenalltag abwechslungsreich, individuell, situationsbezogen und nach den aktuellen Interessen der Kinder.

Ein Tag bei uns im Kindergarten

Wenn die Kinder in der Früh zu uns kommen, geben wir ihnen in unserem Willkommensbereich Zeit um anzukommen. Unsere ,,Guten Morgen- Kiste“ ist befüllt mit spannenden Materialien und regt an, gemütlich und sanft in den Tag zu starten. Im Kindergartenrestaurant starten schon die ersten Vorbereitungen für das Jausenbuffet. Wir als Team nutzen den gemeinsamen Start zum Austausch über aktuelle Themen, welche den Kindergartenalltag betreffen. Nach und nach finden wir uns dann in den jeweiligen Stammgruppen ein. Ab diesem Zeitpunkt haben die Kinder Möglichkeit sich im Haus zu orientieren und ihre Aktivität bedürfnisorientiert frei zu wählen. Unsere ,,Kindergartenlandkarte“ (Magnettafel) bietet den Kindern und dem pädagogischen Personal Struktur und Überblick im Kindergartenalltag. Die Eltern haben die Möglichkeit, die Kinder bis 8:30 Uhr in den Kindergarten zu bringen. Zum Schutz und aus Respekt unseren/euren Kindern gegenüber, ist unsere Bildungseinrichtung eine handyfreie Zone. In den Gruppenräumen wird eine gleitende Jause angeboten, welche laufend mit den Kindern angerichtet wird.
Gemeinsames Essen ist mehr als nur ,,Hunger stillen, Durst löschen oder satt werden“. Beim gemeinsamen Essen kommen auch andere, wichtige ,,Nährstoffe“ auf den Tisch: Zuwendung, Freude, schöne Gespräche, Genuss, Achtsamkeit, Gemeinsamkeit, Geborgenheit, Sicherheit, Zusammenhalt. Diese ,,Nährstoffe“ stärken uns als Gruppe und auch insgesamt unseren Zusammenhalt und die Bindung auch abseits vom Jausentisch.
Die gleitende Jausenzeit sowie der Morgen/Begrüßungskreis, werden individuell auf die Bedürfnisse der Kinder & an die Tagesstruktur angepasst. Unsere zusätzliche Betreuungsperson unterstützt bei der Vorbereitung der Jause, begleitet unser Mittagessen und bringt sich im Kindergartenalltag mit pädagogischem Backen/ Kochen mit ein.

Unser Garten wird ganztägig, vielseitig, individuell und den Jahreszeiten entsprechend genutzt.

Um 11:20 Uhr startet unser gleitendes, altersübergreifendes Mittagessen. Nach dem Mittagessen wird in der Ganztagsgruppe noch ein kurzer Nachmittagskreis angeboten, wo der weitere Ablauf besprochen wird, Lieder wiederholt werden oder auch anderes vom Vormittag vertieft wird. Die Kinder haben auch die Möglichkeit bei uns zu Rasten. Die Kinder können sich in unseren gemütlichen, sehr einladenden Ruheraum mit einer Betreuungsperson zurückziehen, Bilderbücher betrachten, Geschichten anhören (vorgelesen oder CD) und sich etwas erholen.

Am Nachmittag gibt es vorbereitete Aktivitäten und freies Spielen im gesamten Kindergarten. Es gibt auch nochmals eine gemeinsame Jause, die den Tag gemütlich ausklingen lässt.

Geburtstag feiern

Das Kind bekommt am Tag seines Geburtstages eine Krone und darf sich ein kleines Geschenk aus der Schatzkiste aussuchen. Im Morgenkreis wird gesungen und wir lassen das Geburtstagskind hochleben. Es darf sich dann auch 5 Kinder aussuchen, die mit dem Geburtstagskind am Geburtstagsjausentisch Platz nehmen. Das Geburtstagskind bringt für alle Kinder Obst mit, welches dann zusammen aufgeschnitten und verkostet wird. Die verschiedenen Obstsorten werden benannt und das Bewusstsein für gesunde Ernährung wird geschult und vermittelt.

Unsere Gesunde Jause

Fam. Jauk (Rohrbach)	**Brot** **Würstel** (Knabberwürstl)
Fam. Wressnigg (Unterpurkla/Südoststeiermark)	**Bio- Gemüsekisterl** Tomaten, Gurken, Karotten, Kohlrabi, Paprika, Radieschen… **Bio- Obstkisterl** Bananen, Birnen, Kiwi, Orangen, Blutorangen,…
Fam. Kleber (Stallhofen)	**Äpfel**
Fam. Gartler (Schadendorf)	**Naturjoghurt** **Fruchtjoghurt**
Fam. Schwar (Stallhofen)	**Honig**

MONTAG: Brot, Butter, Marmelade (selbstgemacht), Honig, Gemüse & Obst
DIENSTAG: Brot, Butter, Joghurt, Müsli, Nüsse, Obst & Gemüse
MITTWOCH: Brot, Butter, Aufstriche, Wurst/Schinken/Knabberwürstel, Gemüse & Obst
DONNERSTAG: Semmeln/Weckerl (Sparmarkt) Butter, Aufstriche, Käse (Sparmarkt)Obst & Gemüse
FREITAG: Brot, Butter, Joghurt, Müsli, Nüsse, Gemüse & Obst

Je nach Bedarf werden Weckerl, diverse Aufstriche, Marmeladen , Apfelmus und Kompott im Kindergarten zubereitet!

Was Sie noch über uns wissen sollten

- Wir nutzen auch Ressourcen vor Ort, erweitern so unser Umfeld und laden Gäste zu uns in den Kindergarten ein.
- Im Winter bieten wir für alle Kinder in Zusammenarbeit mit der Skischule Klinger einen Skikurs nach den Weihnachtsferien an.
- Es kommen immer wieder PraktikantInnen zu uns in den Kindergarten um ihr fachliches Wissen zu erweitern und um Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit zu sammeln.
- 3 x im Jahr besucht uns unsere Zahngesundheitserzieherin. An diesen Tagen haben die Kinder die Möglichkeit, mit ihr gemeinsam Zähne zu putzen. Spielerisch werden sie zu einer richtigen Mundhygiene und zu gesundem Essen motiviert.

Bildungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten

Erziehungsberechtigte sind die Experten für ihre Kinder, Mitarbeiterinnen und Erziehungs-berechtigte fördern auf partnerschaftlicher Ebene die Entwicklung der Kinder.

Neben den täglichen Tür- und Angelgesprächen gibt es im Anlassfall jederzeit gezielte Gespräche, mindestens einmal jährlich ein Entwicklungsgespräch mit jeder Familie. Elternabende, Laternenfeste, Sommerfeste… werden im Kindergartenjahr angeboten und von den Eltern gut angenommen. Uns ist nicht nur wichtig, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen, sondern auch das Wohlbefinden der Eltern, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind, liegt uns sehr am Herzen.

Pflichten der Eltern lt. Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz
Mitwirken der Eltern (Erziehungsberechtigte)§ 29

1. Der Erhalter, das Personal von Kinderbetreuungseinrichtungen und die Eltern haben in allen Angelegenheiten, …. Eine möglichst enge Zusammenarbeit zu pflegen.
2. Die Eltern können zum Zweck der Information- und Beratung in allen Angelegenheiten der Kinderbetreuungseinrichtungen an den über das Betriebsjahr in regemäßigen Abständen stattfinden Veranstaltungen teilnehmen und mitwirken.
3. Eltern können mit Zustimmung des Erhalters und per Vorschlag und nach Ab-sprache mit den Leiterinnen in der Betreuungstätigkeiten, insbesondere als zusätzliche Aufsichtspersonen bei Veranstaltungen außerhalb der Kinderbetreuungsliegenschaft, mitwirken….

Pflichten der Eltern (Erziehungsberechtigten) § 30
1. Die Eltern haben die Pflicht, Kinder im Alter bis zum Schuleintritt in die KBE zu bringen und von dort rechtzeitig abzuholen und dafür zu sorgen, dass diese Kin-der auf den Weg zur und von der Kinderbetreuungseinrichtungseinrichtung von einer geeigneten Person begleitet wird.

a. Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass der Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung unter Beachtung der vom Erhalter festgelegten Öffnungszeiten sowie über das Betreuungsjahr regelmäßig erfolgt. Ist das Kind verhindert, die KBE zu besuchen, haben die Eltern die Leitung ehestmöglich zu benachrichtigen. a. Die Eltern haben den vom Erhalter festgelegten Beitrag für den Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung unter den vom Erhalter festgelegten Bedingungen regelmäßig zu entrichten.
b. Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass sie Kinder die Kinderbetreuungseinrichtung frei von ansteckenden Krankheiten besuchen.

Gestaltung von Transitionen
Elternhaus-Kindergarten-Volksschule

Der Einstieg in den Kindergarten

Das Ziel unserer Eingewöhnung gemeinsam mit Eltern/Erziehungsberechtigten ist es, eine stabile Beziehung zwischen Ihrem Kind und uns entstehen zu lassen. Mit einer individuell gestalteten Eingewöhnungsphase, in der das Kind von vertrauten Personen zum Beispiel den Eltern oder Großeltern begleitet wird, kann der Start in die neue Umgebung gut gelingen. Unsere Eingewöhnung beinhaltet einzelne Schritte zum Aufbau des Vertrauens. Das Kind lernt somit in Begleitung seiner Bezugspersonen den Tagesablauf, Rituale und Regeln kennen.

Dabei spielt Ihre Begleitung durch vertraute und geliebte Bezugspersonen eine ganz wichtige Rolle. In der Regel dauert die Eingewöhnungszeit zwischen ein und drei Wochen. Es kann kürzer aber auch länger dauern, bis sich das Kind an die neue Situation gewöhnt hat.

Um den neuen, sowie den bestehenden Kindern einen guten Start in das neue Kindergartenjahr zu ermöglichen, öffnen wir den Kindergarten am Montag in der ersten Woche nur für alle Kinder, die bereits im letzten Kindergartenjahr in unserer Einrichtung betreut wurden. (Ausgenommen davon ist das Blumenland, da diese Gruppe neu eröffnet wird und dort keine bestehenden Kinder sind.) An diesem ersten Tag zum „Wiederkennenlernen“ findet ein individuelles und sensibles Vorbereiten auf das neue Jahr statt. Die Kinder haben die individuell benötigte Zeit, um sich auf alle Veränderungen die das neue Jahr mit sich bringt, einzustellen und können sich so, auf die neuen Begebenheiten vorbereiten. Dieser Einstieg gibt uns, als Pädagogische Fachkräfte, die Möglichkeit, die bestehenden Kinder auch auf die vielen neuen Kinder vorzubereiten, um diese gut willkommen heißen zu können. Alle Kinder vom letzten Jahr, können sich so nachhaltiger auf ihre neue Rolle als Vorbild für die Neueinsteiger vorbereiten und sind von den neuen Besuchern (Kinder & deren Bezugspersonen), den neu gestalteten Räumen und der neuen Gruppenzusammenstellung nicht überwältigt.

Am Dienstag folgt dann der erste Tag der Eingewöhnung für die neuangemeldeten Kinder. Da die bestehenden Kinder schon am Montag das neue Jahr begonnen haben, finden wir nun am Dienstag vor allem die Zeit unseren Blick intensiv auf die Bedürfnisse der neuen Kinder zu richten und diese sensible Phase der ersten Zeit individuell begleiten zu können. Dieser Ansatz gibt uns Zeit, uns auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzustellen und bietet auch die Möglichkeit eine gelungene Bildungspartnerschaft mit neuen Eltern zu starten. Kinder, die neu beginnen, haben somit mehr Zeit für einen leichteren, individuelleren und zeitintensiveren Übergang und das Personal hat die Möglichkeit einen genaueren Blick auf diese intensive, neue Situation zu richten und kann intensiv auf die Bedürfnisse der bestehenden, sowie der neuen Kinder unserer Gruppen eingehen.

Wichtige Grundsätze für eine gelingende Eingewöhnung

- ✓ Die Eingewöhnung muss individuell auf das Kind abgestimmt werden, eine Faustregel für die Dauer der Eingewöhnung gibt es nicht. Die erste Trennung darf lediglich nicht in den ersten drei Tagen vollzogen werden.
- ✓ Auf eine Eingewöhnung darf nicht verzichtet werden, um dem Kind den Stress in der Situation, aber auch weitere negative Folgen, häufigere und längere Krankheitszeiten zu ersparen.
- ✓ Es sollen alle drei Grundphasen, die Beobachtungs-, Stabilisierungs- und die Schlussphase individuell angepasst durchlaufen werden.
- ✓ Regelmäßigkeit ist wichtig, um den Eingewöhnungsprozess nicht unnötig zu verlängern.
- ✓ Die ersten Tage verbringt das Kind gemeinsam mit den Eltern in der Kinderbetreuungseinrichtung, bis eine Bindung zur neuen Bezugsperson/ zu den neuen Bezugspersonen aufgebaut ist.
- ✓ Die Stabilisierungsphase beginnt dann, wenn das Kind wenig Nähe und Blickkontakt zur ursprünglichen Bezugsperson sucht und sich eine längere Zeit alleine beschäftigt.
- ✓ Bei der ersten kurzen Trennung ist ein kurzer, für das Kind deutlich erkennbarer Abschied wichtig.
- ✓ Die Erziehungsberechtigten verlassen den Gruppenraum, bleiben in der Nähe und erreichbar.
- ✓ Weitere Schritte der Eingewöhnung werden von nun an ganz individuell auf Ihr Kind abgestimmt: Tageszeit, Dauer und Anwesenheit werden vereinbart.
- ✓ Sie tauschen Informationen zur Befindlichkeit Ihres Kindes mit den Betreuungspersonen aus.
- ✓ Behutsam übernimmt das pädagogische Personal sensibel Aufgaben wie Essen, Wickeln und Rasten.

Transition vom Kindergarten in die Schule

Unser Ziel eines erfolgreichen Transitionsprozesses ist es, den Kindern einen entspannten Übergang in eine neue Umgebung mit all seinen vielfältigen Herausforderungen zu ermöglichen. Eine gelungene Transitionsphase braucht Zeit, aber je aktiver und selbstbestimmter die Kinder den Übergang mitgestalten können, desto kürzer dauert er und umso leichter fällt er allen Beteiligten.

Abgesehen von den alltäglichen Erfahrungen, die Kinder im Kindergartenalltag ohnehin machen können, stellen wir den Kindern bereits vor dem Eintritt in die Schule Materialien zur Verfügung, mit denen sie sich auf spielerische Art und Weise mit der neuen Situation auseinandersetzen können. Dazu werden zum Beispiel die Bildungsbereiche mit Materialien ausgestattet, mit denen die Kinder in der Schule arbeiten werden (Bleistift, Radiergummi, Federpennal, etc.). Zusätzlich bekommen unsere Schulanfänger eine Mappe, die mit diversen Aufgaben zur Schulvorbereitung befüllt ist.

Wichtig ist uns auch der ständige Kontakt und Austausch mit der Volksschule Stallhofen. Um auftretende Ängste abzubauen, bieten wir Besuche der Schulräumlichkeiten an, bei dem nicht nur die räumlichen Gegebenheiten erkundet, sondern auch das Lehrpersonal & SchülerInnen kennengelernt werden kann.
1 x im Monat gibt es mit der Volksschule einen Kooperationstag für unsere Schulanfänger. Schwerpunkte: Motorik, Sprache, Mathematik, Konzentration & Sozialkompetenz, werden spielerisch an einem Vormittag mit den Kindern erarbeitet. Am Ende des Kindergartenjahres dürfen sich unsere Schulanfänger bei einer tollen Schultaschenparty feiern lassen.

Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen

Das Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen basiert auf dem Bild vom Kind als kompetentes Individuum, das seine Bildungsprozesse in ko-konstruktiver Weise mitgestaltet.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind hat eine eigenständige Persönlichkeit, daher ist es in der Arbeit mit den Kindern von großer Bedeutung, die Individualität des Kindes in den Vordergrund zu stellen, und somit das Kind als eigenen Gestalter seiner Entwicklung zu respektieren. So wird dem Kind vermittelt, dass es als eigenständige Persönlichkeit mit seiner Individualität und Eigenart geachtet, gewürdigt und angenommen wird. Ein achtsames Eingehen auf individuelle Bedürfnisse ist unabdingbar.
Innerhalb dieses Handlungsspielraumes konstruiert sich das Kind seine Wirklichkeit und entscheidet selbst, was es sich zu eigen macht, wovon es sich abwendet und womit es sich vertiefend auseinandersetzen möchte. Dadurch besitzt das Kind von Anfang an die Kompetenzen, die es für Partizipationsprozesse benötigt, wenn auch erst in einfacher Form.

Besondere noch sehr junge Kinder brauchen sowohl viel körperliche Nähe, aber auch Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten und Zeit, um sich individuell entfalten zu können. Kinder sind autonome Wesen und

wollen selbstständig mit ihrer Umwelt in Kontakt treten. Somit liegt unsere Aufgabe als Erwachsene nicht darin, die Lebensräume aktiv zu gestalten, sondern vielmehr darin zu unterstützen, Gelegenheiten aufzugreifen und Impulse zu setzen, die die Lernbereitschaft fördern.

Bildung wird als lebenslanger Prozess der aktiven Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und mit der Welt verstanden.

Vor dem Hintergrund des ganzheitlichen Bildungsauftrags in Bildungseinrichtungen kommt im Jahr vor dem Schuleintritt der Förderung der lernmethodischen Kompetenz und der Metakompetenz besondere Bedeutung zu. Diese Kompetenzen bilden wichtige Grundlagen für weitere Lernprozesse und für die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen. Im Jahr vor dem Schuleintritt können Kinder mit Unterstützung von Erwachsenen bereits ihre Lernprozesse und ihr Verhalten reflektieren.

Auszug aus dem Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen © 2010

Sprachförderung in der Schuleingangsphase

Kinder beim Spracherwerb zu begleiten ist eine weitere wichtige Aufgabe. Sprache und Kommunikation prägen Alltag, Interaktionen sowie Bildungsprozesse im Kindergarten. Kinder erfahren im Kindergarten, dass Sprache nicht für Regeln im Alltag und zum Austausch dient, sondern auch zur Mitteilung individueller Gefühle, Bedürfnisse, Erlebnisse, Wünsche und Ideen.

Ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Sprachförderung ist die sprachbewusste Gestaltung des Kindergartenalltages durch das Kindergartenteam und durch die Sprachförderkräfte. Eine förderliche Lernumgebung ist maßgeblich die sprachliche Entwicklung der Kinder. Wir begleiten unsere Tätigkeiten immer sprachlich, schaffen eine positive vertrauensvolle Beziehung zum Kind, schaffen Sprachanlässe, fördern die Kommunikation unter den Kindern durch Rollenspiele und Gesprächsanreize.

Eine spielerische Beschäftigung der Sprache ist eine wichtige Quelle für die Sprachentwicklung. Im Vordergrund steht hierbei nicht der zweckgebunden, kommunikative Gebrauch der Sprache, sondern die spielerische Interaktion, die Lust an der Wiederholung und an der Ästhetik der Sprache.

Auszug aus dem Leitfaden zur Sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule © 2018

Eine wichtige Grundlage dazu ist die Sprachstandfeststellung. Das Beobachtungsinstrument ist BESK 2.0/BESK-DaZ 2.0. Darauf aufbauend planen wir unsere sprachlichen Förder- und Bildungsangebote.
Dazu haben wir auch jeden Dienstag unsere Sprachförderin in der Einrichtung. Sie begleitet und fördert Kinder noch zusätzlich in ihrer sprachlichen Entwicklung.

Büchertausch

Jeden Dienstag ist bei uns im Kindergarten Büchertausch- Tag. Jeden Dienstag darf ein Buch aus dem Kindergarten für eine Woche lang ausgeborgt werden. Die Kinder haben somit noch mehr Möglichkeiten viele verschiedene Bücher kennenzulernen. Damit wollen wir das Interesse der Kinder für Bücher, Sprache & Lesen wecken und auch erweitern. Mit dem Vorlesen zu Hause, sowie auch im Kindergarten, wird Sprache, Vorstellungskraft und Kreativität gefördert.

Im Kindergarten sprechen wir auch darüber, wie ihnen die Geschichte gefallen hat, ob es eine Rolle gibt in die das Kind gerne schlüpfen würde, ob es eine Lieblingsseite gibt, ob das Kind vielleicht auch schon so ein ähnliches Abenteuer erlebt hat.

Mitarbeiterinnen in der Kinderbetreuungseinrichtung

Eine innige, vertraute und entspannte Atmosphäre zu schaffen, die es dem Kind ermöglicht, seine Umwelt angstfrei und mit all seinen Sinnen zu erforschen ist Ziel der pädagogischen Arbeit. Dazu gehört es, die Rechte und Würde der Kinder zu achten und ihnen mit Wertschätzung, Einfühlungsvermögen und Achtsamkeit gegenüberzustehen. Aufgabe des pädagogischen Personals ist es, Impulse zu setzen, welche die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung unterstützen und sie auf ihrem Entwicklungsweg zu begleiten.

Die Offenheit des Kinderbetreuungsteams allen Beteiligten gegenüber und eine dahingehende Beobachtung und Reflexion des pädagogischen Handelns stellen eine wichtige Grundlage für das gute Gelingen der pädagogischen Arbeiten in einem offenen Haus dar. Der Begriff der Offenheit umfasst auch die Bereitschaft und die Aufgeschlossenheit des Teams gegenüber der Zusammenarbeit mit Partnern (Team, Eltern, Erhalter, Öffentlichkeit) als auch die Offenheit, sich mit dem eignen pädagogischen Handeln kritisch auseinanderzusetzen.

Wir stellen uns vor…

Julia Sommer

Leiterin Kindergarten Stallhofen
Gruppenführende Elementarpädagogin Regenbogenland
Kinderdienst: Montag- Dienstag 13.00- 17.00 Uhr
Mittwoch – Freitag: 7.00 – 11.00 Uhr

Mein Name ist Julia Sommer, ich bin 31 Jahre alt und darf den Kindergarten Stallhofen leiten. Ich sammle bereits seit 12 Jahren meine Erfahrungen im Kinderbetreuungsbereich und es erfüllt mich täglich, einfühlsam und liebevoll für die Kinder da zu sein und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen. Empathie, Ruhe und Vertrauen zu schenken, ist mir nicht nur bei den Kindern sehr wichtig, sondern auch im Team und natürlich auch gegenüber den Eltern. Um ein harmonisches und geborgenes Miteinander schaffen zu können, seine Persönlichkeit entfalten und mit Liebe leben zu können, ist eine wertschätzende Haltung gegenüber allen unabdinglich. Gemeinsam legen wir den Grundstein für die Welt, in der wir morgen leben werden. Daher werden wir unser Bestes geben und jeden Tag unsere Liebe und unsere Dankbarkeit in den Alltag einfließen lassen, sodass wir für jeden einen Wohlfühlort schaffen können.

Martina Leitner

Kinderbetreuerin
Gruppe Regenbogenland
Kinderdienst: Montag - Freitag 7.00 – 13.00 Uhr

Mein Name ist Martina Leitner, ich bin 28 Jahre alt, komme aus Stallhofen und bin selbst Mama einer 4-jährigen Tochter, die ebenfalls den Kindergarten Stallhofen besucht. Meine Ausbildung zu Kinderbetreuerin/Tagesmutter habe ich bereits im Jahr 2012 abgeschlossen und seit 2023 bin ich in diesem Beruf tätig. Ich freue mich sehr, das Team ab September 2023 in Stallhofen unterstützen zu dürfen. Ganz besonders freue ich mich auf die Arbeit und die gemeinsame Zeit mit den Kindern, da mir eine liebevolle Betreuung und Begleitung der Kinder besonders am Herzen liegt.

Verena Pilz

Elementarpädagogin
Gruppenführende Elementarpädagogin Nachmittag Regenbogenland
Kinderdienst: Montag – Dienstag 7.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch – Freitag 11.00 – 17.00 Uhr

Mein Name ist Verena Pilz und ich bin 21 Jahre alt. Im Jahr 2020 habe ich meinen Schulabschluss an der Bafep-Graz erfolgreich abgeschlossen. In meiner Freizeit widme ich mich gerne dem Sport und liebe es zu reisen, um neue Kulturen und Länder kennenzulernen. Direkt nach meiner Schulzeit durfte ich zwei Jahre lang im Kindergarten Zwaring sowohl vormittags als auch nachmittags tätig sein. Diese Zeit hat mir wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern vermittelt und meine Leidenschaft für die Arbeit mit ihnen weiter vertieft.
Ab September 2023 beginne ich meine neue Tätigkeit im Kindergarten Stallhofen. Ich freue mich sehr auf diese neuen Herausforderungen und die Möglichkeit, noch mehr wertvolle Erfahrungen sammeln zu dürfen.
Ich freue mich darauf, alle kennenzulernen und gemeinsam an der Entwicklung und Betreuung der Kinder zu arbeiten.

Sigrid Vodesek

Kinderbetreuerin
Gruppe Regenbogenland & Ganztagsgruppe
Kinderdienst: Montag- Freitag 13.00- 17.00 Uhr

Mein Name ist Sigrid Vodesek und ich bin 46 Jahre alt. Ich lebe mit meinem Mann und unseren 4 Kindern seit rund 15 Jahren in Stallhofen. Nach der Matura habe ich Fremdsprachen und Marketing studiert und war nach der Geburt unserer Kinder lange Zeit hauptberuflich „Mama“. Da es mir sehr große Freude bereitet mit Kindern zu arbeiten, habe ich 2010 die Ausbildung zur Kinderbetreuerin an der FS St. Martin gemacht und arbeite nun seit September 2016 im Kindergarten Stallhofen. Es bereitet mir große Freude, die Kinder auf ihrem spannenden Entwicklungsweg begleiten zu können und hierbei bietet der Nachmittag hinsichtlich Zeit und Individualität die optimalen Voraussetzungen.

Verena Schuster

Elementarpädagogin
Gruppenführende Elementarpädagogin Sonnenland
Kinderdienst: Montag- Freitag 07.00- 13.00 Uhr

Mein Name ist Verena Schuster und ich habe im Juli 2017 meine Ausbildung zur Elementarpädagogin an der BAFEP in Graz abgeschlossen. Seit September 2017 bin ich nun im Kindergarten Stallhofen tätig. Ich habe mich für die Arbeit mit Kindern entschieden, da ich es faszinierend finde, gemeinsam mit ihnen unsere Welt zu erkunden und diese somit auch durch den Blickwinkel eines Kindes erleben zu können. Es macht mir große Freude die Interessen der Kinder aufzugreifen, um sie in ihren unterschiedlichen Lernprozessen zu unterstützen und sie in ihren individuellen Entwicklungswegen zu begleiten.

Vanessa Plettig

Kinderbetreuerin
Gruppe Sonnenland
Kinderdienst: Montag- Freitag 07.00- 13.00 Uhr

Mein Name ist Vanessa Plettig und ich bin 23 Jahre alt.
Ich arbeite seit November 2017 im Kindergarten Stallhofen. Die Ausbildung habe ich in der 3 – jährigen Fachschule Maria Lankowitz noch im Juli desselben Jahres abgeschlossen. Im Kindergarten beschäftige ich mich sehr gerne mit den Kindern im Turnsaal. Ich animiere sie gerne zum Spielen und Bewegen. Außerdem beobachte ich ihre Herangehensweisen in den verschiedensten Situationen. Es fasziniert mich immer wieder wie sie Konflikte austragen und sie wieder lösen.

Bianca Högler

Elementarpädagogin
Gruppenführende Elementarpädagogin Schlaraffenland
Kinderdienst: Montag - Mittwoch: 7.00 – 13.00 Uhr

Mein Name ist Bianca Lecker, ich bin 31 Jahre alt und wohne in Stallhofen. Meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin schloss ich 2011 an der BAFEP Graz ab. Meine ersten Erfahrungen im Berufsleben durfte ich beim Magistrat Graz sammeln, wo ich 8 Jahre in einer Kinderkrippe arbeitete. Darauf folgten die Geburt meiner Tochter und die 2 ½ -jährige Karenzzeit. Nach dieser aufregenden Zeit ist es mir eine Freude seit Februar 2021 im Kindergarten Stallhofen zu arbeiten. Es ist mir wichtig, dass Kinder Spaß und Freude am Alltag im Kindergarten haben und dass sie Geborgenheit und Liebe spüren. Ich freue mich, die Entwicklung der Kinder begleiten und fördern zu dürfen und meine Reggio-Ausbildung (2017), sowie auch meine Ausbildung zur Kinderyogalehrerin (2021) in meiner pädagogischen Arbeit einfließen zu lassen.

Kerstin Ruprechter

Elementarpädagogin
Gruppenführende Elementarpädagogin Schlaraffenland
Kinderdienst: Donnerstag und Freitag: 7.00 – 13.00 Uhr

Mein Name ist Kerstin Ruprechter, ich bin 30 Jahre alt, Mama von 2 liebevollen Kindern und wohne in Stallhofen. Meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin habe ich 2012 an der BAFEP Graz abgeschlossen. In meinem 1. Berufsjahr leitete ich die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Stallhofen. Seit Herbst 2013 arbeite ich hier im Kindergarten als Elementarpädagogin, wo ich in den ersten Jahren auch in der Kinderkrippe tätig war. Nach fast 4-jähriger Karenzzeit kehrte ich mit großer Freude in dieses Berufsfeld zurück. Die strahlenden Kinderaugen, die wunderschönen Herzensmomente und die täglichen Abenteuer sind für mich nach wie vor das Schönste in diesem Beruf. Es bereitet mir Riesenfreude die Kinder ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg begleiten und für sie da sein zu dürfen.

Alexandra Höller-Grinschgl

Kinderbetreuerin
Gruppe Schlaraffenland
Kinderdienst: Montag- Freitag 07.00- 13.00 Uhr

Mein Name ist Alexandra Höller- Grinschgl, ich bin 40 Jahre alt und arbeite seit bereits 16 Jahren in diesem Berufsfeld.
Ich freue mich, nicht nur für meine 3-jährige Tochter da sein zu können, sondern auch andere Kinder im Kindergartenalltag begleiten zu dürfen. Als Betreuerin im Regenbogenland geleite ich die Kinder durch viele Phasen im Tagesablauf. Von der Ankommens-Phase in der Garderobe, bis hin zum Mittagessen. Ruhe und Struktur zu vermitteln, sind mir ein großes Anliegen.

Sonja Wagner

Elementarpädagogin

Gruppenführende Elementarpädagogin Blumenland
Kinderdienst: Montag- Freitag 07.00- 13.00 Uhr

Mein Name ist Sonja Wagner. Ich wurde 1983 geboren und bin in Krottendorf- Gaisfeld aufgewachsen. Schon als ich selber noch ein Kind war, wusste ich ganz sicher, dass die Arbeit mit Kindern meine Zukunft ist. Nachdem ich die Kipäd in Graz absolviert hatte, arbeitete ich in einigen Kindergärten in der Steiermark als Karenz und Krankenstandsvertretung. In dieser Zeit konnte ich viele tolle Eindrücke und Erfahrungen sammeln. 2008 heiratete ich und fand ein neues Zuhause in Stallhofen, der Heimatgemeinde meines Mannes. 2009 kam unsere Tochter Helene zur Welt und unser Sohn Florian wurde 2011 geboren. Für meine Kinder und mich startete ein neuer Lebensabschnitt als im September der Kindergarten und die Kinderkrippe in Stallhofen eröffnet wurden. Ich arbeite seither sehr gerne in unserem freundschaftlichen Team und genieße die Zeit mit den Kindern. Es bereitet mir große Freude, mit den Kindern beim Groß werden tolle Momente zu erleben. Die Neugierde, Ehrlichkeit und Begeisterung, die die Kinder mitbringen bezaubern mich immer und immer mehr. Ich freue mich auf viele Jahre lachen, spielen, kneten, graben, singen, tanzen, kuscheln, schmatzen malen und vieles, vieles mehr. Ich freue mich sehr seit September 2023 das Blumenland eröffnen zu dürfen und somit eine alterserweiterte Gruppe unser Haus erweitert.

Carina Birnstingl

Kinderbetreuerin
Gruppe Blumenland
Kinderdienst: Montag und Dienstag: 7.00 – 13.00 Uhr
Zusatzperson für alle Gruppen: Mittwoch und Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr

Mein Name ist Carina Birnstingl, ich bin 32 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen in Stallhofen. Ich bin seit September 2018 in diesem Haus tätig und begleite als Betreuerin seit September 2023 Montag und Dienstag das Blumenland. Mittwoch und Donnerstag unterstütze ich als Zusatzperson alle Gruppen in unserem Haus. In der Arbeit mit den Kindern ist es mir sehr wichtig nach den Bedürfnissen der Kinder zu agieren, sowie sie liebevoll im Alltag zu begleiten und unterstützen. Das abwechslungsreiche Arbeiten als Zusatzperson bereitet mir ebenso große Freude.

Isabella Burgstaller

Kinderbetreuerin
Gruppe Blumenland
Kinderdienst: Mittwoch- Freitag 7.00 -13.00 Uhr

Mein Name ist Isabella Burgstaller, ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Stallhofen.
Die Arbeiten mit Kindern hat mir schon in Jugendjahren viel Spaß gemacht, daher begleitete mein Studium der Pädagogik auch die tolle Aufgabe der Jungschararbeit in meiner Heimatpfarre Hausmannstätten. Nachdem ich dann viele Jahre in diversen Bereichen mit Kindern und Jugendlichen Erfahrungen sammeln und weitergeben konnte, freut es mich nun sehr, dass ich hier in Stallhofen im Kindergarten als Betreuerin tätig sein darf. Die Arbeit mit den Kindern in der Gruppe ist eine große Bereicherung für mich, sie macht viel Spaß und es ist unglaublich schön zu sehen wie die Kinder sich individuell entwickeln und in der Gruppe wachsen!

Annabell Schalk

Kinderbetreuerin
Kinderdienst: Montag – Freitag: 7.30 – 13.30 Uhr
Zusatzperson für das ganze Haus

Mein Name ist Annabell Schalk und ich bin 22 Jahre alt. Seit September 2023 darf ich den Kindergarten Stallhofen als Zusatzkraft unterstützen und begleiten. Ich freue mich sehr, während der Arbeit im Kindergarten meine Ausbildung als Kinderbetreuerin zu absolvieren und freue mich auf viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen mit den Kindern.

DIENSTPLAN KINDERGARTEN STALLHOFEN

Regenbogenland – Ganztagsgruppe 7.00 – 17.00 Uhr

Elementarpäd./Leiterin.: Julia Sommer
Kinderdienst Mo bis Di: 13.00 – 17.00 Uhr, Mi bis Fr. 7.00-11.00 Uhr
Leitungsstunden: Vor bzw. nach der Kinderdienstzeit
Vorbereitungszeit: 11.00 - 12.00 Uhr

Kinderbetreuerin: Martina Leitner
Kinderdienst 7.00 – 13.00 Uhr

Elementarpäd.: Verena Pilz
Kinderdienst Mo. bis Di.: 7.00 – 13.00 Uhr, Mi bis Fr. 11.00 – 17.00 Uhr
Vorbereitungszeit Mo.- Di.: 13.30 – 15.30 Uhr, Mi-Fr. 8.30 – 10.30 Uhr

Kinderbetreuerin: Sigrid Vodesek
Kinderdienst 13.00 – 17.00 Uhr

Sonnenland – Halbtagsgruppe 7.00 – 13.00 Uhr

Elementarpäd.: Verena Schuster
Kinderdienst 07.00 – 13.00 Uhr
Vorbereitungszeit: 13.30 – 15.30 Uhr

Kinderbetreuerin: Vanessa Plettig
Kinderdienst 07.00 – 13.00 Uhr

Schlaraffenland – Halbtagsgruppe 7.00 – 13.00 Uhr

Elementarpäd.: Bianca Högler
Kinderdienst Montag- Mittwoch: 07.00 – 13.00 Uhr
Vorbereitungszeit: 13.30 – 15.30 Uhr

Elementarpäd.: Kerstin Ruprechter
Kinderdienst Donnerstag und Freitag: 07.00 – 13.00 Uhr
Vorbereitungszeit: 13.30 – 15.30 Uhr

Kinderbetreuerin: Alexandra Höller- Grinschgl
Kinderdienst Montag- Freitag: 07.00 – 13.00 Uhr

Blumenland – alterserweiterte Gruppe
7.00 – 13.00 Uhr

Elementarpäd.: Sonja Wagner
Kinderdienst Montag- Freitag: 07.00 – 13.00 Uhr
Vorbereitungszeit: 13.30 – 15.30 Uhr

Kinderbetreuerin: Carina Birnstingl
Kinderdienst Montag & Dienstag: 07.00 – 13.00 Uhr Kinderbetreuerin im BL
Mittwoch & Donnerstag: 08.00-12.00 Uhr, Zusatzperson für alle Gruppen

Kinderbetreuerin: Isabella Burgstaller
Kinderdienst Mittwoch- Freitag: 07.00 – 13.00 Uhr

Kinderbetreuerin: Annabell Schalk
Kinderdienst Montag- Freitag: 7.30 – 13.30 Uhr
Zusatzperson für das ganze Haus

Wir entwickeln uns weiter…

In regelmäßigen Fortbildungen, pädagogischen Fachtagungen und Workshops haben wir die Möglichkeit uns auszutauschen und unser Wissen zu erweitern. Wöchentlich treffen sich alle Kindergartenpädagoginnen und monatlich das gesamte Team um über die pädagogische Arbeit die Qualität, die Planung und Organisation zu sprechen und zu diskutieren. Wir arbeiten nach dem Personalschlüssel des steirischem Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz. Unser Team besteht am Vormittag aus 3 Kindergartenpädagoginnen und 3 Kinderbetreuerinnen. Zusätzlich haben wir am Vormittag eine Kinderbetreuerin, die für die Organisation und Durchführung des Jausenbuffets verantwortlich ist. Am Nachmittag besteht das Team aus 1 Kindergartenpädagogin und 1 Kinderbetreuerin.

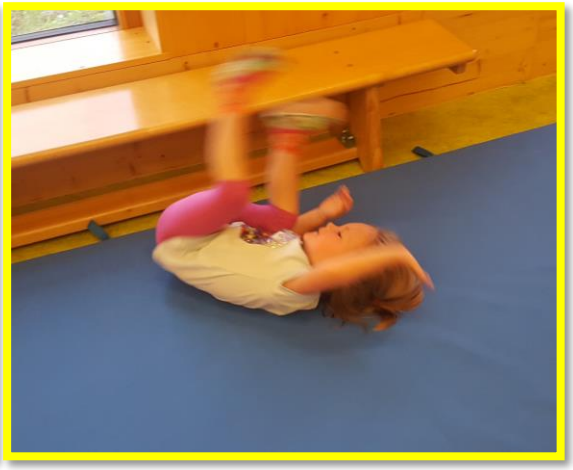
Beschreibung der Aufgaben der einzelnen Funktionen lt. Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungs-gesetz
Bestellung und Aufgaben der Leiterin § 19
1. Die Erhalter haben für jede Art der Kinderbetreuungseinrichtung aus dem Stand des gruppenfüh-renden Personals eine Leiterin mit mindestens zweijähriger Verwendung im einschlägigen Fach-dienst zu bestellen.
2. Die Leiterin obliegt die Führung einer Kindergruppe,… die Leitung und administrativen Angelegen-heiten, der Vorsitz im Kollegium des gesamten pädagogischen Fach- und Hilfspersonals in der be-treffenden Kinderbetreuungseinrichtung zur Verwaltung und Beschlussfassung der pädagogischen Konzeption und die Obsorge um die Durchführung der Grobreinigungsarbeiten.

Aufgaben der Gruppenführenden Kindergartenpädagogin § 20
1. Die Gruppenführung umfasst die Planung, die Organisation und die Durchführung sowie Reflexion der Betreuungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem übrigen Personal in der Gruppe und in der Kinderbetreuungseinrichtung. Die Gruppenführenden haben diese Aufgabe unbeschadet der Rechten und Pflichten der Leiterin selbstständig zu erfüllen.

Aufgaben der Kinderbetreuerinnen § 21
1. Die Kinderbetreuerin hat, unter der Anleitung der Gruppenführenden Betreuungsaufgaben wahrzunehmen und hauswirtschaftliche Arbeiten, mit Ausnahme von Grobreinigungsarbeiten zu verrichten.

Beobachtung und Dokumentation

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist das Beobachten und Dokumentieren. Beobachtungen sind notwendig, um die individuellen Entwicklungsprozesse jedes Kindes wahrzunehmen, zu verstehen und sichtbar zu machen. Dabei werden die individuellen Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes einzelnen Kindes genau betrachtet.
Dokumentationen sind ebenso Grundlage für qualitätsvolle Entwicklungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten. Die Aufzeichnungen der Lernerfolge werden in Entwicklungsportfolios anhand von Bildungs- und Lerngeschichten festgehalten. Heuer möchten wir uns näher mit dem KiDit auseinandersetzen und dies als Beobachtungsinstrument nutzen.



Bildungs- und Lerngeschichten

Unsere Bildungs- und Lerngeschichten sind Berichte, die anhand von Aufzeichnungen im Zuge des Forschungsinstruments einer teilnehmenden Beobachtung erstellt werden. Diese beschreiben eine Momentaufnahme davon, was das beobachtete Kind macht, wofür es sich interessiert, Interpretationen davon, was es möglicherweise fühlt und denkt und womit wir es womöglich unterstützen können. Wir beobachten die Kinder in verschiedenen Situationen, einige werden herausgefiltert und schrieben. Dann analysieren wir die Beobachtung anhand von fünf Lerndispositionen.[1]

- Engagiert sein – wodurch bringt es sein Engagement zum Ausdruck?
- Standhalten bei Herausforderungen und Schwierigkeiten – wie geht das Kind mit Konflikten um?
- Gefühle und Gedanken ausdrücken und mitteilen – wie ist die Sprachkompetenz entwickelt und wie geht das Kind mit seinen Emotionen um?
- An einer Lerngemeinschaft mitwirken und Verantwortung übernehmen – wie verhält sich das Kind in der Gemeinschaft?

Anhand dieser Erkenntnisse und Aufzeichnungen werden Geschichten in der Ich-Form für das Kind verfasst und mit Bildern in der individuellen Portfoliomappe gesammelt. So entsteht ein umfassendes Bild über die Lernschritte des Kindes.

[1] Leu, H.R./ Fläming, K./ Frankenstein, Y./ Koch, S./ Pack, I./ Schneider, K./ Schweiger, M. (2015): Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in der frühen Kindheit beobachten, dokumentieren, und unterstützen.

Unsere Portfolio- Mappen

Jedes Kind bekommt zum Start eine Portfoliomappe, in der die Entwicklung des Kindes anhand der monatlichen Bildungs- und Lerngeschichten, Fotos mit Texten von Festen und Lernschritten, ebenso von Zeichnungen und anderen dem Kind wichtigen Werken dokumentiert wird. Zusätzlich werden die geschafften Lernschritte anhand eines Beobachtungsbogens nach Kornelia Schlaff-Kirschner[2] festgehalten. Jede Nummer steht dabei für einen erreichten Lernfortschritt in einem spezifischen Entwicklungsbereich. Beispielsweise steht die Nummer 157 des Entwicklungsbereiches *Emotionalität / soziales Miteinander* dafür, dass sich das Kind von seiner Bezugsperson lösen kann.

Die Portfoliomappe ist für das Kind und die Eltern jederzeit zugänglich. Am Ende der Zeit in der jeweiligen Kinderbetreuungseinrichtung wird das Portfolio als Erinnerung mit nach Hause gegeben. Die Portfoliomappe dient auch dazu, sie in die Schule weiterzugeben und kann auch dort von den Lehrpersonen fortgesetzt werden. Damit ist eine durchlaufende Entwicklungsdokumentation des Kindes möglich.

Entwicklungsgespräche

Ein Entwicklungsgespräch ist ein Gespräch zwischen den Elementarpädagoginnen und den Eltern über den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes. Es ist ein verpflichtendes, jährliches Gespräch und basiert auf den Beobachtungen der Eltern im familiären Umfeld und auf den Beobachtungen des pädagogischen Personals in der Kinderbetreuungseinrichtung. Ein solches Gespräch dient dazu, sich über die kindliche Entwicklung auszutauschen und eine Abstimmung über die weitere Begleitung des Kindes zu treffen. Die Eltern werden in Form eines Elternbriefes zum Entwicklungsgespräch gebeten und gleichzeitig über den Ablauf und den zeitlichen Rahmen informiert. Des Weiteren erhalten die Eltern ein, mit den anderen Teammitgliedern erarbeitetes Beobachtungsinstrument, das ausgefüllt zu dem Termin mitzubringen ist. Dieses erleichtert es den Eltern, ihre Beobachtungen in einen überschaubaren Rahmen zu bringen.

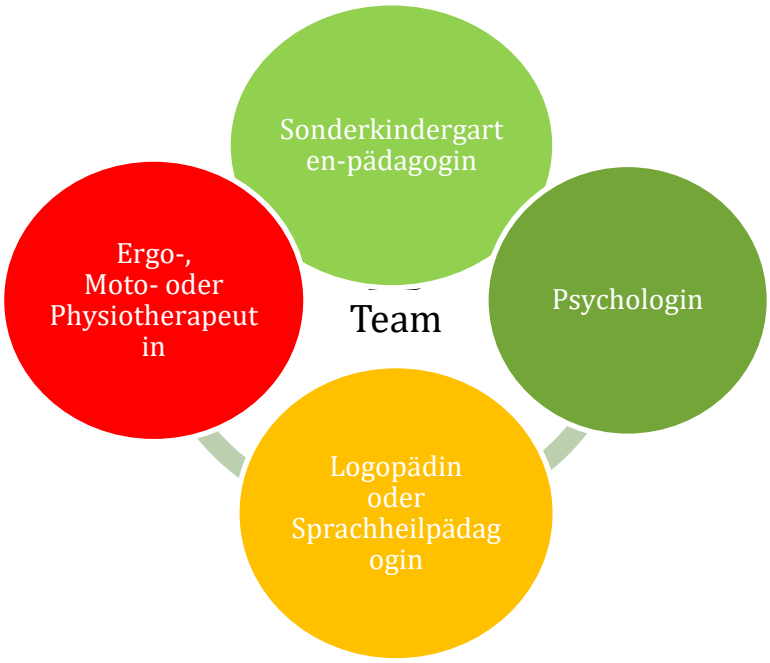
2 Schlaaf-Kirschner, K. (2014): Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3. Tipps und Materialien für die Kita-Praxis
Schlaaf-Kirschner, K. (2014): Der Beobachtungsbogen für Kinder von 3 bis 6. Mit Tipps und Materialien für die Kita-Praxis

IZB- Team:

INTEGRATIVE ZUSATZBETREUUNG

Was ist IZB?

Unterstützung und Hilfe für Kinder mit besonderen Erziehungsansprüchen, die einen Kindergarten im Bezirk Voitsberg besuchen, für Eltern dieser Kinder, aber auch für KindergartenpädagogInnen.
Das Team arbeitet mobil in regelmäßigen Abständen in den Kindergärten, also in einer für das Kind vertrauten Umgebung. Zusätzlich steht dem Team eine Kinderfachärztin als medizinische Fachkraft zur Verfügung.



Das IZB Team betreut:

Kinder mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Kinder, sowie entwicklungsverzögerte, teilleistungsgestörte und verhaltensauffällige Kinder.
Das Team erstellt individuell abgestimmte Förderprogramme, führt Einzeltherapien und Therapien in Klein- und Großgruppen durch. Es unterstützt, berät und begleitet Eltern, aber auch das Kindergartenpersonal.

Wie bekommen Eltern Hilfe vom IZB Team und was kostet es?

Meldung im Kindergarten oder heilpädagogischen Kindergarten.
Für die Eltern fallen keine Kosten an. Finanziert wird das IZB über das Behindertengesetz. Eltern müssen jedoch in der zuständigen Gemeinde einen Antrag auf integrative Zusatzbetreuung stellen. Mit dem Schuleintritt ist die Betreuung durch das IZB Team beendet, und damit wird auch die Finanzierung aus dem Behindertengesetz eingestellt.

Kontaktstelle:

0677/623 961 60
izb-koeflach@gmx.at

Heilpädagogischer Kindergarten

Barbarasiedlung, D-Straße 14
8580 Köflach

Literaturhinweise:

- Steiermärkisches Bildungs- und Betreuungsgesetz
- Referat Kinderbildung und –betreuung, Pädagogische Qualitätsentwicklung
- Leitfaden zu Konzeptionsentwicklung
- Schlaaf-Kirschner, K. (2014): Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3. Tipps und Materialien für die Kita-Praxis
- Schlaaf-Kirschner, K. (2014): Der Beobachtungsbogen für Kinder von 3 bis 6. Mit Tipps und Materialien für die Kita-Praxis
- Bundesübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (Endfassung August 2009)
- Grundlagendokument: Werte leben, Werte bilden Wertebildung im Kinder-garten- Impulse für das pädagogische Handeln.
- Grundlagendokument: Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Grundlagendokument: Sprachförderung in der Schuleingangsphase